

„Wir haben eine gute Infrastruktur, aber ein echtes Wohnungsproblem“

Gemeindeentwicklung Die Schaffung von Wohnraum, Kindergartengebühren und die Gemeindeentwicklung waren Themen beim Besuch des Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei bei Tuningens Bürgermeister Ralf Pahlow.

Tuningen hat nicht nur einen neuen Bürgermeister, sondern bekommt nach der Kommunalwahl am vergangenen Sonntag auch sechs neue Gemeinderäte. „Das wird spannend“, versprach der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei am Mittwoch, als er Ralf Pahlow, seit einem Monat in Tuningen im Amt, einen Besuch abstattete. Die Themen des Gesprächs zwischen Pahlow und Frei reichten vom Abschneiden der CDU bei der Kreistagswahl über die Gemeindeentwicklung bis zur Frage der Kindergartengebühren.

Ralf Pahlow nutzte die Gelegenheit, eine Frage, die ein Bürger jüngst in der Gemeinderatsitzung zu den Kindergartengebühren gestellt hatte, direkt an den Bundespolitiker weiterzugeben. Welche Möglichkeiten gäbe es, einen Kindergarten für die Eltern gebührenfrei anzubieten, und welches Geld nutzen Berlin oder Bremen, um dies bei sich möglich zu machen?

Die Kinderbetreuung sei primär die Aufgabe der Länder und Kommunen, holte Frei etwas weiter aus. Trotzdem stelle der Bund den Ländern viel Geld zur Verfügung. „Wir erhoffen uns damit positive Auswirkungen auf die Gebühren und auf die Qualität der Kindergärten.“ Mit den Mitteln gingen die Bundesländer nun unterschiedlich um. In Baden-Württemberg werde das Geld in die Qualität der Einrichtungen gesteckt, zum Beispiel in flexible Betreuungszeiten, verlängerte Öffnungszeiten, Ganztagsbetreuung oder in eine Mensa. Davon abgesehen müsse in Baden-Württemberg kein Kind aus Gründen fehlenden Geldes auf einen Kindergartenplatz verzichten. Den schwachen Familien griffen die Landkreise unter



Ralf Pahlow, neuer Bürgermeister von Tuningen (links), im Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei.

Foto: Eric Zerm

die Arme. „Wenn wir hingegen die Gebühren abschaffen würden, hätten wir für die eingesetzten Mittel große Streuverluste, weil wir auch für jene Eltern bezahlen würden, die sich die Gebühren leisten können.“

Es fehlen Wohnungen

Ein weiteres Thema des Gesprächs war die vielerorts herrschende Wohnraumnot. Davon ist auch Tuningen betroffen. „Wir haben eine gute Infrastruktur, aber ein echtes Wohnungs-

problem“, sagte Ralf Pahlow. Das gerade entstehende neue Baugebiet „Eckritt“ sei zweifach überzeichnet, das heißt, es gibt doppelt so viele Anfragen wie Grundstücke. „Es gibt auch jeden Tag Nachfragen nach Wohnungen.“ Schon in seinem Wahlkampf hatte Pahlow angekündigt, dass es ihm wichtig wäre, auch im Kern der Gemeinde Wohnraum zu schaffen. „Wir hatten im Schwarzwald-Baar-Kreis auch schon andere Zeiten“, sagte Frei zum Wohnraumman-

gel. „Vor wenigen Jahren wurden noch überall sinkende Einwohnerzahlen prognostiziert. Das entwickelt sich jetzt ganz anders.“ Dies habe für Gemeinden wiederum die Folge, dass sie weitere Kinderbetreuungsplätze schaffen müssen. Zudem sei es auch wichtig, neben Wohnraum auch Arbeitsplätze vor Ort anbieten zu können. Beim evangelischen Kindergarten gebe es Erweiterungsmöglichkeiten, so Pahlow. Auch der kommunale Kindergarten könnte erweitert

werden. Schon viel habe sich in Tuningen im Bereich des Klimaschutzes und der regenerativen Energie getan. Unter anderem seien zwei Biogasanlagen und ein Blockheizkraftwerk in Betrieb, so Pahlow. An der Autobahn stehe wiederum ein Solarpark. „Wir haben leider noch Defizite im Bereich der Speicherkapazitäten“, räumte Thorsten Frei ein.

Zum Abschied erklärte Thorsten Frei, dass ihm an einem kurzen Draht in die Gemeinden der Region gelegen ist. ez